

Protokoll Netzwerktreffen Betriebe – Schulen im Südlichen Osnabrücker Land (SOL)

- Ort:** NT-ware Systemprogrammierungs GmbH, Niedersachsenstraße 6
49186 Bad Iburg
- Datum/Zeit:** 17.06.2015 18.00 – 20.30 Uhr
- Protokoll:** Servicestelle Schule-Wirtschaft (MaßArbeit KAÖR)
Kerstin Hüls (Tel. 0541-6929 660, Email: kerstin.huels@massarbeit.de)
- Anlage:** Ergebnisse der Arbeitsgruppen, „Notfallkarte“

1. Begrüßung und Einführung in den Abend

Herr Peter Lange, Project Director bei NT-ware und Kerstin Hüls, Netzwerkkoordinatorin Servicestelle Schule-Wirtschaft MaßArbeit KAÖR begrüßen die Anwesenden. Herr Lange stellt den Teilnehmern die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens NT-ware vor. Danach gibt Frau Hüls eine kurze Einführung zu möglichen Gründen, die zu einem Ausbildungsabbruch führen können: Einem potenziellem Abbruch geht meistens ein Konflikt voraus, dessen Entstehung unterschiedliche Ursachen haben kann. Während der Ausbildungszeit gibt es verschiedenste Konflikte mit denen sich Azubildende, AusbilderInnen und (Berufsschul)LehrerInnen auseinandersetzen müssen. Diese lassen sich in fünf Konfliktbereiche, denen wiederum verschiedene Konfliktpunkte unterstellt sind (siehe Anlage), einteilen:

1. Betriebliche Rahmenbedingungen
2. Ausbildungsrahmenbedingungen
3. Schulische Anforderungen
4. Zwischenmenschliche Beziehungen
5. Individuelle Problemlagen

2. Gespräche in Kleingruppen, Ergebnispräsentation mit anschließender Podiumsdiskussion

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde ein Gruppensprecher festgelegt der das Gespräch leitet, auf die Zeit achtet, die Ergebnisse verschriftlicht und dem Plenum vorstellt. Es gab fünf Arbeitsgruppen von denen jede Gruppe einen Konfliktbereich zugeteilt bekommen hat. Die TeilnehmerInnen hatten dann Gelegenheit, sich über die Konfliktpunkte innerhalb ihres Konfliktbereiches auszutauschen und diese ggf. zu ergänzen. Es wurde darüber diskutiert, welche Konfliktpunkte die Teilnehmer selbst schon erfahren haben und wie damit umgegangen wurde.

In einem nächsten Schritt haben die Teilnehmer sich zwei Konfliktpunkte ausgesucht und jeweils einen Lösungsvorschlag pro Konfliktpunkt erarbeitet. Einig waren sich alle Teilnehmer darin, dass Konflikte möglichst frühzeitig angesprochen werden müssen, damit diese nicht das Arbeitsklima beherrschen bzw. sich darauf auswirken. Außerdem wurde angemerkt, dass SchülerInnen oftmals unrealistische Vorstellungen und Erwartungen von dem Beruf bzw. der Ausbildung haben, und dass es Sinn machen würde, in Verzahnung mit Schule und Unternehmen Ausbildungsvorbereitungskurse anzubieten und die Jugendlichen vor Ausbildungsbeginn im Betrieb probearbeiten bzw. hospitieren zu lassen. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, jedem Abzubildenden einen Ausbildungspaten (z. B. Azubi aus einem höheren Lehrjahr) zur Seite zu stellen, um zu gewährleisten, dass die Jugendlichen immer einen direkten Ansprechpartner (auf Augenhöhe) haben. Als wichtig wurde auch erachtet, dass Berufsschule und Unternehmen in einem engeren Austausch stehen, da die Betriebe von den Schulen oftmals keinerlei Rückmeldungen zu ihrem Auszubildenden erhalten. In diesem Zusammenhang wurde auch vorgeschlagen, die Auszubildenden in die Austauschgespräche mit einzubeziehen, um Rückmeldungen sowohl aus der Schule als auch aus dem Betrieb zu bekommen. Im Anschluss an die Arbeitsphase haben Marina Pelle, Jörn Glitzenhirn (Ausbildungslotsen MaßArbeit), Marianne Gutschmann (Berufsberaterin Agentur für Arbeit), Herbert Tiemann (Pressereferent Kreishandwerkerschaft Osnabrück) und Regina Langen-Bocktenk (Initiative VerA) ihre Angebote und Maßnahmen den Teilnehmern zum Thema „Ausbildungsabbruch vermeiden“ vorgestellt.

3. Rückblick auf die bisher durchgeführten „Auzbis werben Azubis“ Messen im Südlichen Osnabrücker Land

Herr Kettler (ILE-Regionalmanager, Projektbüro Pro-t-in GmbH) und Herr Rolf (Arbeitgeberservice MaßArbeit kAÖR) berichten von den Messen der letzten sechs Jahre und verweisen auf die diesjährige Messe, die am **25.09.2015** in **Bad Laer** auf dem Gelände der **Firma Presto GmbH & Co. KG** stattfindet.

4. Verschiedenes

Frau Hüls verweist auf einen von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim erstellten Ordner „Qualität in der Ausbildung“, der Bausteine zur erfolgreichen Ausbildung von Nachwuchskräften beinhaltet. Diese Materialien sollen dabei unterstützen, die Ausbildungsprozesse zu gestalten, damit die Auszubildenden gute Abschlussergebnisse erzielen. Weitere Informationen dazu erteilt Herr Marco Bellucci (Tel. 0541 6929 502 oder per Email: m.bellucci@hwk-osnabreuck.de).



Außerdem stellt Frau Hüls eine von der Servicestelle Schule-Wirtschaft erstellte „Notfallkarte“ vor. Diese beinhaltet Anregungen für eine gute Gesprächsführung sowie wichtige Ansprechpartner die Unterstützung rund um das Thema „Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen“ im Südlichen Osnabrücker Land geben (siehe Anlage).

5. Ausblick und Ende der Veranstaltung

Das nächste Netzwerktreffen ist für Oktober 2015 geplant. Frau Hüls bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen für die konstruktive Zusammenarbeit